

**Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Rostock****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022****A. Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH vor Ort**

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) betreibt das Stromnetz zur elektrischen Energieverteilung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist für den Ausbau und die Entwicklung des Netzes verantwortlich.

Die Fläche des Netzgebietes beträgt ca. 181 km². Das leistungsfähige und moderne Verteilnetz umfasst eine Gesamtleitungslänge von knapp 2.200 km. Insgesamt waren etwa 148.000 Abnahmestellen im Jahr 2022 angeschlossen. Das Verteilnetz betreibt die SWR NG in den Spannungsebenen Hochspannung, Mittelspannung und Niederspannung. Über fünf Umspannwerke ist das Verteilnetz der SWR NG mit dem vorgelagerten Verteilnetz der E.DIS Netz GmbH verknüpft. Erneuerbare Energien aus Windkraft, Photovoltaik und Biomasse werden in das Netz eingespeist.

Die SWR NG unterliegt als Netzbetreiber den Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die direkt zuständige Regulierungsbehörde ist die Bundesnetz-agentur (BNetzA). Die Anwendung des EnWG und der dazugehörigen Rechtsver-ordnungen des Gesetzgebers sowie sämtlicher Beschlüsse und Festlegungen der BNetzA haben signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWR NG.

Die Ziele des EnWG sind Sicherheit, Preisgünstigkeit, Verbraucherfreundlichkeit, Effizienz sowie Umweltverträglichkeit und stellen damit die Handlungsprämissen dar.

Außerdem verlangt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und aus Grubengas unverzüglich vorrangig an das Netz anzuschließen.

Daraus erwächst die Aufgabe, das Verteilnetz anforderungsgerecht vorzuhalten und die Substanz des Netzes zu erhalten.

Private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen werden in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wirtschaftlich,

umweltfreundlich und zuverlässig über das Netz und die dazugehörigen technischen Anlagen mit Strom versorgt. Durch eine nachhaltige und stetige Ersatz- und Erneuerungsstrategie sorgt die SWR NG stets für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb.

Neben den technischen Voraussetzungen mit eigenem Netzservice im Unternehmen bietet die SWR NG auch alle notwendigen kaufmännischen Grundlagen für den effizienten Netzbetrieb. So zählen auch das Energiedaten-management, das Vertragsmanagement, das Netzzugangs- und Netznutzungs-management, die Kalkulation und die Abrechnung der Netzentgelte gegenüber Lieferanten und Letztverbrauchern zum operativen und strategischen Geschäftsbetrieb.

Regional verankert steht die Belegschaft der SWR NG mit ihren langjährigen Erfahrungen für Kompetenz vor Ort. Die SWR NG ist 7 Tage in der Woche 24 Stunden rufbereit und als Ansprechpartner erreichbar.

Die SWR NG ist eine rechtlich, organisatorisch und buchhalterisch eigenständige Gesellschaft und einhundertprozentige Tochter der Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft.

B. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Unternehmensentwicklung der SWR NG wird zum einen durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zum anderen durch die energiepolitischen und regulierungspolitischen Bedingungen stark beeinflusst.

Das Jahr 2022 war stark geprägt durch die Auswirkungen des immer noch gegenwärtigen Ukrainekrieges und markierte damit nicht nur aus energiepolitischer Sicht einen Wendepunkt. Neben den humanitären Problemen und Folgen für die Sicherheitslage in Europa resultieren aus dem Konflikt erhebliche, schwer einschätzbare Folgen für die Energiemärkte sowie das bestehende europäische Energieversorgungssystem in Form einer Energiekrise. Der Anstieg der Energiebeschaffungspreise aufgrund der konjunkturellen Erholung nach dem Corona-Lockdown wurde durch den Kriegsausbruch weiter verschärft mit der Folge, dass die Lieferantenausfall- und Wiederbeschaffungsrisiken auf dem Energiebeschaffungsmarkt erheblich anstiegen.

Ende März 2022 rief das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Frühwarnstufe entsprechend dem nationalen Notfallplan Gas aus und verschärfte aufgrund weiterer Reduzierungen der Gaslieferungen aus Russland im Juni die Einschätzung der Lage und rief die im nationalen Notfallplan Gas vorgesehene Alarmstufe aus.

Die SWR NG war und ist sich ihrer großen Verantwortung für die Sicherstellung der Stromversorgung bewusst. Im Fokus war insbesondere

die Vorbereitung auf eine stark steigende Netzbelastung durch Elektroheizungen als Folge möglicher Einschränkungen in der Gasversorgung bzw. Fernwärmeversorgung für die Heizsaison 2022/2023.

Auf Bundesebene wurden zwei Energieeinsparverordnungen auf Grundlage des § 30 Energiesicherungsgesetz (EnSiG) zur Reduktion des Gas- und Stromverbrauchs verabschiedet. Diese beinhalteten sowohl die Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen nach Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) für eine Dauer von sechs Monaten, z. B. das Verbot der Beheizung von Gemeinschaftsflächen in Nichtwohngebäuden, als auch mittelfristige Maßnahmen welche auf zwei Jahre begrenzt gelten nach Mittelfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSimiMaV), wie beispielsweise die Heizungsprüfung- und Optimierung.

Im Oktober 2022 erreichte die Inflationsrate in Deutschland mit 10,4 % einen neuen Höchststand. Wesentliche Treiber der Dynamik waren Lieferengpässe infolge der Pandemie, die kräftige wirtschaftliche Erholung sowie der enorme Anstieg der Energiepreise.

Verglichen mit dem Vorjahr reduzierte sich der Primärenergieverbrauch in Deutschland um 4,7 % und erreichte damit den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Ursächlich für den Rückgang des Strombedarfs waren neben den milden Temperaturen drastisch gestiegene Energiepreise. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch stieg um 4,4 %, verglichen mit 2021, auf insgesamt 47 %. Neben der höheren Erzeugung der Photovoltaik- und Windenergieanlagen, insbesondere in den ersten beiden Monaten des Jahres, führte der Rückgang des Strombedarfs zu einer Verschiebung des Erzeugungsmixes hin zu Erneuerbaren Energieträgern. Der Wegfall russischen Erdgases konnte jedoch nicht durch den höheren Anteil Erneuerbarer Energien kompensiert werden, sodass der Anteil von Stein- und Braunkohle am Erzeugungsmix anstieg. Im Saldo nahm der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr ab.

Trotz Lieferkettenengpässen und Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland hat sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähig erwiesen, so dass 2022 ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in der Bundesrepublik Deutschland von 1,9 % verzeichnet werden konnte.

Mit dem Außerkraftsetzen der Corona-Arbeitsschutzverordnung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum 2. Februar 2023 endeten auch alle bei der SWR NG gültigen Schutzmaßnahmen.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock nimmt mit dem Klimaneutralitätsziel 2035 eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz ein. Die kommunalen Unternehmen und damit die SWR NG üben eine Vorbildfunktion aus. Mit viel Engagement leistet die SWR NG Ihren Beitrag, indem das Stromnetz für die zukünftigen Herausforderungen wie Elektromobilität, dem Ausbau der dezentralen Erzeugung oder den aus der Wärmewende resultierenden Anforderungen vorbereitet wird.

2. Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen

Zu den steuerungsrelevanten Leistungsgrößen der SWR NG zählen das Investitionsvolumen und der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung.

2.1. Absatz- und Umsatzentwicklung

Die Höhe der abgerechneten Energiemengen einschließlich Hochrechnungen betrug im Jahr 2022 662 GWh und liegt damit um 21 GWh unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der verteilten Energie um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr ist auf die politische Entwicklung seit Februar 2022 mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine zurückzuführen. Die Preisentwicklung aufgrund der Sanktionen gegen Russland führte zu einem Verbrauchsrückgang bei leistungsgemessenen und nicht leistungsgemessenen Kunden gleichermaßen. Ein anhaltend starker Zubau ist bei den dezentralen Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, insbesondere der Solaranlagen in den privaten Haushalten, zu verzeichnen.

Die Einnahmen aus Netzentgelten inklusive der gesetzlichen Umlagen beziffern sich auf 43,2 Mio. EUR (Vorjahr 42,7 Mio. EUR).

Die auf Basis des EEG eingespeiste Energie in das Netz der SWR NG erreichte den Wert von 86 GWh und ist damit um ca. 3,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dem Anstieg der Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlagen stand eine gesunkene Einspeisung aus Windenergieanlagen und der Biomasse-Anlage im Jahr 2022 gegenüber. Der im Jahr 2022 sehr deutliche Anstieg der Solaranlagen bei nur leicht gestiegener installierter Leistung ist darauf zurück zu führen, dass vorrangig die Anlagen in privaten Haushalten zur Eigenversorgung genutzt werden. Für die gesamte Einspeisung aus EEG-Anlagen wurden vom Übertragungsnetzbetreiber 3,9 Mio. EUR Erlöst.

Zusammen mit den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen Erträgen wurde ein Gesamtertrag von 68,6 Mio. EUR erwirtschaftet, der mit 1,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau liegt.

2.2. Beschaffung

Ein bedeutender Anteil elektrischer Energie wurde von dezentralen Stromerzeugungsanlagen direkt in das Verteilnetz der SWR NG eingespeist. Der verbleibende Anteil elektrischer Energie wurde vom vorgelagerten Netzbetreiber E.DIS Netz GmbH bezogen.

Die notwendige Verlustenergie sowie sonstige Materialien und Dienstleistungen wurden termingerecht und qualitätsgetreu beschafft.

2.3. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterieller Vermögensgegenstände beliefen sich 2022 auf 5,2 Mio. EUR und lagen mit 0,2 Mio. EUR über dem Planansatz. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten Maßnahmen zur Optimierung und Sanierung des Stromnetzes sowie der Anschluss von Neubauten. Am Kraftwerksstandort Marienehe wurde der 110 kV-Netzanschluss für die Power to Heat-Anlage der Stadtwerke Rostock AG errichtet und in Betrieb genommen.

2.4. Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierungsmaßnahmen im Jahresvergleich sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Alle Angaben sind in Mio. EUR angegeben.

Tabelle 1: Mittelverwendung

Mittelverwendung	2022	2021
Investitionen einschließlich Abgänge	5,1	5,2
Auflösung von Ertrags- und Investitionszuschüssen	1,1	1,2
Darlehensstilgung	0,7	0,7
Zahlung gemäß Gewinnabführungsvertrag	2,0	2,0
Finanzierungsüberdeckung	2,3	0,0
Gesamt	11,2	9,1

Tabelle 2: Mittelherkunft

Mittelherkunft	2022	2021
-----------------------	-------------	-------------

Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	2,0	2,0
Abschreibungen	3,4	3,5
Aufnahme von Darlehen	0,0	0,0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	3,3	0,0
Zugänge von Ertrags- und Investitionszuschüssen	2,5	1,2
Finanzierungsfehlbetrag	0,0	2,4
Gesamt	11,2	9,1

2.5. Personal- und Sozialbereich

2.5.1. Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 87 Mitarbeitende und 1 Geschäftsführer beschäftigt.

Tabelle 3: Arbeitnehmerschaft

Arbeitnehmerschaft	2022	2021
Arbeitende	21	22
Angestellte	66	66
Mitarbeitende gesamt	87	88
Geschäftsführer	1	1
In Elternzeit	1	0

Zum 31. Dezember 2022 umfasst die Gesamtbelegschaft der SWR NG 89 Mitarbeitende inklusive der Geschäftsführung.

13 Mitarbeitende befanden sich zum 31.12.2022 in Altersteilzeit.

Zum 01.04.2022 sind die Entgelte für alle Entgeltgruppen um 1,8% gestiegen.

2.5.2. Aus- und Fortbildung

Im Rahmen der Personalentwicklung konnten 202 Fortbildungen durch die Mitarbeitenden erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden dafür 97 TEUR aufgewendet.

5 Praktikanten wurden im Jahr 2022 im Unternehmen beschäftigt.

2.5.3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für eine gezielte präventive Arbeit auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes steht dem Geschäftsführer der SWR NG der Sicherheits-ingenieur der Stadtwerke Rostock AG als Dienstleister zur Verfügung.

Darüber hinaus sind ein ehrenamtlicher Sicherheitsingenieur, 3 Sicherheits-beauftragte und 42 Ersthelfende sowie 2 Brandschutzhelfende ehrenamtlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig.

In der SWR NG traten im Jahr 2022 keine Arbeitsunfälle und keine Wegeunfälle auf. Die Unfallzahlen zeugen von einem guten Unterweisungsregime bei der SWR NG und das korrekte Handeln der Mitarbeitenden bei den durchzuführenden Tätigkeiten.

Die SWR NG errichtete für die Stadtwerke Rostock AG die 110 kV-Schaltanlage der Power to Heat Anlage. Die Arbeiten der Firmen auf der Baustelle wurden durch eigene Mitarbeitende im Sinne des Arbeits- und Gesundheitsschutzes abgestimmt und begleitet. Während der gesamten Bauzeit kam es zu keinem Arbeitsunfall auf der Baustelle.

Der aufgrund des Coronavirus und dessen pandemischen Verhaltens eingesetzte Krisenstab setzte seine Arbeit konsequent fort. Dadurch konnte auch im Jahr 2022 der Rechtsrahmen für die Corona-Schutzmaßnahmen umgesetzt werden und eine Eindämmung des Virus in der SWR NG erreicht werden.

2.6. Umweltschutz

Für 2022 konnte bezüglich der Schutzgüter Wasser, Boden und Luft festgestellt werden, dass alle Grenzwerte auflagen- und gesetzesgerecht eingehalten wurden. Es gab keine diesbezüglichen Vorkommnisse in den Anlagen, z. B. an den Sicherheitsölabscheidern und auf den Grundstücken, die von der SWR NG verursacht wurden.

Auf der Grundlage des Umwelthandbuches erfolgte durch den Sicherheits-ingenieur der Stadtwerke Rostock AG die Kontrolle der Betriebsbücher der Abscheider. Mängel wurden nicht festgestellt.

2.7. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Kernaufgabe des Unternehmens ist ein zuverlässiger und wirtschaftlich optimierter Betrieb des Stromnetzes. Die Umsetzung des Kabelsanierungsprogramms leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

Im Berichtszeitraum war die bedarfsgerechte Versorgung der Netzkunden im Konzessionsgebiet jederzeit gesichert. Das Störungsgeschehen in den einzelnen Systemen bewegte sich auf niedrigem Niveau.

Durch die Fachkompetenz und das vorhandene Know-How in der SWR NG wurde für die Stadtwerke Rostock AG auch die 110kV-Schaltanlage für die Power to Heat Anlage am Standort in Marienehe errichtet. Die Inbetriebnahme konnte termin-gerecht erfolgen.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde die Arbeitsorganisation angepasst und zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit die Mitarbeiter räumlich, örtlich und zeitlich getrennt.

Mit dem Beginn der Anreizregulierung folgen die Erlöse der Netzbetreiber einem im Vorfeld durch die BNetzA festgelegten Pfad. Diese jährliche Erlösobergrenze ist das Ergebnis einer umfangreichen Kostenprüfung und gilt für die gesamte Regulierungsperiode. Das Ausgangsniveau für die dritte Regulierungsperiode gilt für den Zeitraum von 2019 bis 2023. In 2022 erfolgte die Kostenerhebung für die Ermittlung des Ausgangsniveaus für die vierte Regulierungsperiode 2024 bis 2028.

Aufgrund der hohen Versorgungssicherheit, resultierend aus einer sehr geringen Ausfallquote, erzielte die SWR NG für das Jahr 2022 im Rahmen des regulatorischen Qualitätselements einen Bonus auf die Erlösbergrenze. Die Ermittlung der Netzentgelte zum 01.01.2022 erfolgte fristgerecht auf Basis des vorliegenden Kenntnisstands.

Ein Regelbetrieb des Redispatch 2.0 verzögert sich weiter über das Jahr 2022 hin-aus. Die SWR NG hat gegenüber der E.dis Netz GmbH die Betriebsbereitschaft angezeigt.

In 2022 wurde konzernweit die Neuausrichtung der Stadtwerke Rostock AG und der SWR NG zum 01.01.2023 vorbereitet. Ziel der neuen Struktur ist die Steigerung der Attraktivität des Konzerns. Für Kunden durch stärkere Kundenorientierung, für Investoren durch die Sicherung der Rentabilität und für Mitarbeiter durch die Schaffung eines motivierenden Arbeitsumfelds. Darüber hinaus wird durch die neue Struktur die Innovationskraft gestärkt, um auch weiterhin am Markt und im Wettbewerb dynamisch mitzuwirken. Neben der klassischen Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme haben sich in der Vergangenheit weitere Tätigkeitsfelder für den Konzern entwickelt. Die neue Struktur trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem die Ausrichtung das Ziel verfolgt, regionale Services weiter zu professionalisieren.

3. Darstellung der Lage der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

3.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SWR NG stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Mio. EUR auf 60,9 Mio. EUR. Auf die wesentlichen Änderungen wird folgend eingegangen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1,7 Mio. EUR. Dabei standen den Sachinvestitionen von 5,1 Mio. EUR planmäßige Abschreibungen von 3,4 Mio. EUR gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 6,7 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Forderungen aus vermiedener Netznutzung (-0,8 Mio. EUR) sowie KWK-Zuschlägen (-0,3 Mio. EUR) gegen den vorgelagerten Netzbetreiber. Die Forderungen aus der Netznutzung gegen Stromlieferanten und die sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen auf dem Vorjahresniveau.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von insgesamt 3,9 Mio. EUR (+2,6 Mio. EUR) bestehen gegen den Gesellschafter im Wesentlichen aus der Stromnetznutzung (4,3 Mio. EUR; +1,0 Mio. EUR) und aus sonstigen Lieferungen und Leistungen (2,1 Mio. EUR; +1,7 Mio. EUR). Diesen Forderungen stehen die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung für 2022 von 2,0 Mio. EUR und

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,5 Mio. EUR gegenüber.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 0,2 Mio. EUR (+0,1 Mio. EUR) und bestehen im Wesentlichen aus debitorischen Kreditoren.

Die Kassenbestände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich um 4,3 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR. Der Finanzmittelzufluss ergibt sich mit 6,4 Mio. EUR aus der laufenden Geschäftstätigkeit und mit 3,0 Mio. EUR aus der Finanzierungstätigkeit. Dem stehen Finanzmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von 5,2 Mio. EUR gegenüber. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Bareinlage des Gesellschafters um 3,3 Mio. EUR. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ist trotz gestiegener Bilanzsumme dadurch nahezu unverändert und beträgt 55,0 % (Vorjahr 54,7 %). Zu deren Bestimmung wurde die Bilanzsumme um die erhaltenen Zuschüsse gekürzt.

Die Zugänge der Sonderposten der empfangenen Ertragszuschüsse (2,5 Mio. EUR) überstiegen die Auflösungen (1,1 Mio. EUR), so dass diese Position 18,1 Mio. EUR (+1,4 Mio. EUR) ausweist.

Die Rückstellungen in Höhe von 7,9 Mio. EUR liegen 0,2 Mio. EUR geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die größte Position bildet dabei mit 5,9 Mio. EUR die Rückstellung für die ausstehende Rechnungslegung (+0,7 Mio. EUR). Die Rückstellung für das Regulierungskonto ist aufgrund von ermittelten Mindererlösen im Geschäftsjahr um 1,0 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Ferner wurden Rückstellungen für Personalangelegenheiten und branchenübliche Sachverhalte gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen um 0,7 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR. Darlehensneuaufnahmen erfolgten im Berichtsjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR liegen stichtagsbedingt 1,2 Mio. EUR über dem Vorjahr. Es entfallen davon auf Verbindlichkeiten aus Einspeisevergütungen 1,8 Mio. EUR und auf noch abzuführende Konzessionsabgabe 0,3 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich ebenfalls stichtagsbedingt von 0,5 Mio. EUR zum Schluss des vorangegangenen Geschäftsjahres auf 2,2 Mio. EUR im Berichtsjahr. Sie bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter. Die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung des Geschäftsjahres an den Gesellschafter wurden mit den Forderungen aufgerechnet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR. Sie bestehen im Wesentlichen aus

Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (0,7 Mio. EUR) und aus überzahlten Debitoren (0,5 Mio. EUR; +0,4 Mio. EUR).

3.2. Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. EUR auf insgesamt 68,1 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die Weiterentwicklung und den Ausbau des Drittgeschäftes zurückzuführen. Gegenüber dem Plan liegt die Unterschreitung bei 3,2 Mio. EUR. Begründet ist diese hauptsächlich im weitgehenden Wegfall der Marktprämie aufgrund der hohen Strompreise an der Börse.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten u. a. die Bezugs-kosten Vorjahre, die Netzverluste und die Aufwendungen für eingespeisten EEG-Strom.

Die Bezugskosten für den EEG-Strom verringerten sich vor allem aufgrund der Reduzierung der Marktprämie.

Der Aufwand für bezogene Leistungen setzt sich aus den Kosten für den Fremd-netzbezug vom vorgelagerten Netzbetreiber, den Zahlungen für vermiedene Netz-nutzung sowie Zahlungen für die Einspeisung von KWK-Anlagen zusammen. Die Zahlungen an den vorgelagerten Netzbetreiber erhöhten sich um 0,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr und liegen leicht über dem Planwert. Ursache sind gestiegene Netzentgelte des vorgelagerten Netzbetreibers.

Die Aufwendungen für das Personal lagen auf Vorjahresniveau und liegen 0,3 Mio. EUR unter dem geplanten Wert. Der Rückgang resultiert vorrangig aus geringeren Zuführungen in die Rückstellungen für Altersteilzeit.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält überwiegend Aufwendungen für die Konzessionsabgabe und den Rahmenvertrag Dienstleistungen mit der Stadtwerke Rostock AG. Die Aufwendungen liegen mit 0,2 Mio. EUR unter dem geplanten Wert.

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung liegt mit 2,0 Mio. EUR unter dem für 2022 geplanten Wert in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Ursache hierfür sind hauptsächlich Absatzrückgänge bei Letztverbrauchern.

3.3. Darstellung der Tätigkeiten

Die SWR NG führt gemäß § 6 b EnWG für ihre Tätigkeiten getrennte Konten. Strukturbedingt weist die SWR NG die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors aus. Ein Teil der anderen Tätigkeiten außerhalb

des Elektrizitäts- und Gassektors ist der grundzuständige Messstellenbetrieb (gMSB) sowie die Dienstleistung Gasnetz.

3.3.1. Vermögens- und Finanzlage der Elektrizitätsverteilung

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung ist zum Vorjahresstichtag mit 59,3 Mio. EUR um 7,2 Mio. EUR gestiegen.

Das Anlagevermögen stieg um 1,5 Mio. EUR auf 44,1 Mio. EUR. Den Investitionen von 4,8 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 3,3 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen beträgt 15,2 Mio. EUR und liegt damit 5,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind zum einen die um 1,9 Mio. EUR gestiegenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die zum Berichtsstichtag 10,9 Mio. EUR betragen. Die zugeordneten Kassenbestände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich um insgesamt 4,0 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das zugeordnete Eigenkapital um 3,1 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR. Auch die Empfangenen Ertragszuschüsse stiegen um 1,4 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR. Weiterhin gingen die Rückstellungen um 0,2 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR zurück.

Die der Elektrizitätsverteilung zugewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 0,7 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 1,1 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 2,0 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,5 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR.

3.3.2. Ertragslage der Elektrizitätsverteilung

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung verringerten sich auf Grund des Anstiegs des Monatsmarktwertes für EEG-Anlagen und des daraus resultierenden Wegfalls der Marktprämie beim Netzbetreiber und gesunkener KWK-Zuschläge für das GuD im Vergleich zum Vorjahr von 64,3 Mio. EUR auf 61,7 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 0,1 Mio. EUR um 0,05 Mio. EUR über Vorjahresniveau.

Im Materialaufwand sanken gegenüber dem Vorjahr die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vor allem aufgrund geringerer

Marktprämie für EEG-Anlagen um 0,6 Mio. EUR. Auch die bezogenen Leistungen sanken vor allem aufgrund geringerer KWK-Aufwendungen um 1,2 Mio. EUR, so dass sich der Materialaufwand um insgesamt 1,8 Mio. EUR auf 38,9 Mio. EUR verringerte.

Der Personalaufwand liegt auf Vorjahresniveau mit 5,8 Mio. EUR.

Um 0,1 Mio. EUR verringerten sich die Abschreibungen auf 3,3 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,5 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der auf die Elektrizitätsverteilung entfallenden sonstigen Steuern beträgt die Gewinnabführung 1,0 Mio. EUR nach 2,0 Mio. EUR in 2021.

3.3.3. Vermögens- und Finanzlage des gMSB

Die Bilanzsumme des gMSB erhöhte sich zum Vorjahresstichtag um 0,7 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen stieg um 0,2 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR. Den Investitionen von 0,3 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 0,1 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 0,5 Mio. EUR und beträgt nun 0,9 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das zugeordnete Eigenkapital um 0,7 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR.

Die Rückstellungen sind mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau, Auch die dem gMSB zugewiesenen Verbindlichkeiten liegen mit 0,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

3.3.4. Ertragslage des gMSB

Die Umsatzerlöse des gMSB stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 0,6 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR.

Im Materialaufwand liegen die bezogenen Leistungen mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Auch der Personalaufwand mit 0,5 Mio. EUR, die Abschreibungen mit 0,1 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 0,3 Mio. EUR liegen auf Vorjahresniveau.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich wie im Vorjahr auf -0,4 Mio. EUR.

3.3.5. Vermögens- und Finanzlage der Dienstleistung Gasnetz

Die Bilanzsumme der Dienstleistungen Gasnetz bleibt auf Vorjahresniveau bei 0,1 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen beträgt 0,1 Mio. EUR und liegt damit auf Höhe des Vorjahreswertes.

Die Rückstellungen sind mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die den Dienstleistungen Gasnetz zugewiesenen Verbindlichkeiten liegen mit nun fast 0,05 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau.

3.3.6. Ertragslage der Dienstleistung Gasnetz

Die Umsatzerlöse der Dienstleistungen Gasnetz bleiben auf Vorjahresniveau von 0,8 Mio. EUR.

Auch der Personalaufwand ist mit 0,5 Mio. EUR unverändert zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich gleichbleibend auf 0,3 Mio. EUR.

Die Gewinnabführung beträgt 0,04 Mio. EUR und liegt damit 0,08 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

4. Zusammenfassende Beurteilung

Politische Einflüsse und das gesamtwirtschaftliche Geschehen wirkten sich 2022 auf die SWR NG aus. Steigende Preise sowie der Aufruf der Bundesregierung zum Energiesparen führten u.a. zu einem Rückgang der Absatzmenge. Das erwartete Ergebnis konnte vor allem aufgrund der geringeren Einnahmen aus Netzentgelten nicht erreicht werden.

Als Arbeitgeber in der Region konnten sichere Arbeitsplätze trotz Pandemie und dem Ukrainekrieg ermöglicht werden.

Die EEG-Anlagen im Netz der SWR NG wurden weiter ausgebaut. Insbesondere die sogenannten Balkonkraftwerke führten zu einem bisher nie da gewesenen Zuwachs an Photovoltaikanlagen, wenn auch die installierte Leistung nur in geringem Maße zunahm. Durch kontinuierliche Sanierung und Instandhaltung konnte die hohe Versorgungssicherheit für die Kunden im Netzgebiet weiter gesichert werden.

C. Chancen- und Risikobericht

Um Chancen und Erfolgspotenziale zu erkennen und zu nutzen, überwacht die SWR NG regelmäßig aktiv ihre strategischen Unternehmensziele.

Der Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen auf Basis Erneuerbarer Energien ist wesentlicher Bestandteil der Energiewende, die die SWR NG in der Region Rostock aktiv mitgestaltet. Die Zukunft der Elektromobilität offeriert den Ausbau zusätzlicher Netzanschlüsse im Stadtgebiet sowie die langfristige Steigerung des Elektroenergiebedarfs. Durch den im Rahmen der Digitalisierung der Energiewende angestrebten Ausbau intelligenter Messeinrichtungen können die Einspeisung und der Verbrauch optimal gesteuert werden. Digitale Prozesse und Arbeitsabläufe sind Voraussetzung für das Gelingen der Digitalisierung, aber auch für effizientes Wirtschaften. Die stetige Effizienzsteigerung in den Prozessen reduziert bestehende Risiken und bietet Chancen zur Verbesserung der Ergebnisse. Des Weiteren ergeben sich Chancen aus einer Optimierung der Planung und Umsetzung von Investitionen in ein leistungsfähiges und modernes Netz, die alle Möglichkeiten zur optimalen Refinanzierung der Anlagengüter ausschöpft. Durch die damit verbundene Erhöhung der Versorgungssicherheit und der Netz Zuverlässigkeit werden die Möglichkeiten der Anreizregulierung zur Ergebnisoptimierung umfänglich genutzt.

Die Einwohnerzahl der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist seit 2010 kontinuierlich gestiegen. Diese Entwicklung hat sich seit dem Jahr 2019 mit einer deutlich abschwächenden Dynamik fortgesetzt. Seit 2020 sinkt die Einwohnerzahl wieder leicht auf aktuell ca. 208.000 Einwohnern. Entsprechend hat Rostock die stadteigene Bevölkerungsprognose in 2020 angepasst und in 2022 noch einmal nach unten korrigiert: Rostock soll bis 2035 bei 207.000 Einwohner stagnieren, in der Prognose aus 2018 lag der Wert noch bei über 230.000.

Mit jedem unternehmerischen Handeln sind Risiken verbunden. Die SWR NG hat im Rahmen des Risikomanagementsystems Risikopotenziale festgestellt, die regelmäßig durch die einzelnen Unternehmensbereiche jeweils in Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Die Häufigkeit der Änderungen und die Komplexität der gesetzlichen Rahmenbedingungen nehmen stetig zu. Für die SWR NG bestehen direkte Auswirkungen auf die Effizienz der Prozesse, die Struktur, die Organisation und somit die Kosten. Beispielsweise führte die Umsetzung des Messstellen-betriebsgesetzes mit der Einführung von intelligenten Messsystemen zu weit-reichenden Veränderungen im Geschäftsmodell, die mit Kostenrisiken und erheblichen Prozessveränderungen in fast allen Unternehmensbereichen einhergehen.

Die Anreizregulierungsverordnung bestimmt den finanziellen und wirtschaftlichen Rahmen des Netzbetriebs. Durch die letzte Novelle im Jahr 2020 ist mit erheblichen Ergebniseinbußen in der Zukunft zu rechnen.

Gegen die Auffassungen und Festlegungen der BNetzA ist die SWR NG Prozess-kostengemeinschaften beigetreten. Ziel ist die Sicherung der Angemessenheit von Rendite und Regulierung, um auch zukünftig als Netzbetreiber wirtschaftlich effizient zu agieren.

Bei teilweise sehr stark steigenden Preisen und sinkenden Kapazitäten der Baufirmen gewinnt das Management der Verträge für Fremdleistungen und Material an Priorität, um auch zukünftig die Effizienz sicherzustellen und Investitionen fristgerecht realisieren zu können.

Die Sicherheit von IT-Systemen gewinnt zunehmend an Bedeutung, insbesondere durch die Häufung von Cyberangriffen auf Unternehmen der Energieversorgung. Die fortschreitende Digitalisierung und die Ausrichtung der Energieversorger in Richtung smarterer Welt können neue Angriffsmöglichkeiten eröffnen.

Die Preisentwicklung an den Energiemärkten führte zu einem merklichen Anstieg der Insolvenzen von Stromlieferanten.

Die Themen Netzverträglichkeit und Netzstabilität im Zusammenhang mit dem Zu-bau dezentraler Stromerzeugungsanlagen, dem Ausbau der Elektromobilität, der Sektorenkopplung und der Wärmewende bleiben weiter im Fokus und gewinnen an Bedeutung. Aktuelle politische Entwicklungen zeigen in vielen Bereichen eine stärkere Verlagerung hin zum Strom. Derzeit ist das Netz der SWR NG den Herausforderungen gewachsen. Netzverträglichkeit und Netzstabilität bilden daher gegenwärtig ein geringes Risiko für das Netz der SWR NG.

D. Prognosebericht

Der Energiemarkt befindet sich in einem sehr angespannten und komplexen Umfeld. Es ist nach wie vor nicht absehbar, wie der Ukrainekrieg die energiepolitische Situation weiter beeinflussen wird.

Es bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe die Energiekrise weiter zu bewältigen, insbesondere durch anhaltende Einsparbemühungen der Industrie und der privaten Haushalte.

Eine Entspannung auf Vorkrisenniveau ist bei den Energiepreisen nicht zu erwarten. Die Höchststände bei der Inflationsentwicklung sollten jedoch überschritten sein und im Jahresverlauf wird der Preisdruck vermutlich spürbar nachlassen.

Die frühzeitige Diskussion und Auseinandersetzung mit der aktuellen Lage im Energiemarkt und den Folgen für die SWR NG führte dazu, die Risiken zu minimieren und bestehende Chancen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

Die bundesweite IT-Sicherheitslage war im aktuellen Berichtszeitraum angespannt bis kritisch. Es ist davon auszugehen, dass die Bedrohung durch Cyber-Attacken für die digital vernetzte Arbeitswelt weiter ansteigen wird, auch im Hinblick auf den Ukraine-Krieg. Aus diesem Grund ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagementsystems und des IT-Sicherheitskonzeptes für die SWR NG weiterhin eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe.

Die aktuelle Situation zeigt, wie bedeutsam ein gezieltes und gleichzeitig agiles Vorgehen ist, damit die Unternehmensziele verwirklicht werden können. Die Strategie der SWR NG umfasst den zukünftigen Weg mit einer umwelt-freundlichen, effizienten und zuverlässigen Energieversorgung. Dies geht einher mit der Verantwortung für die digitale und energetische Versorgung Rostocks und der Region verbunden mit dem zukunftsorientierten Einsatz innovativer Technologien.

Auf dieser Grundlage wurde der bestätigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 erarbeitet, die SWR NG erwartet ein Ergebnis von 1,6 Mio. EUR.

Der prognostizierte Letztverbraucherabsatz von 689 GWh basiert auf der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung und einer prognostizierten Jahresdurchschnittstemperatur.

Die Investitionsplanung für 2023 beziffert sich auf 4,7 Mio. EUR. Im Neuanschluss-programm erfolgen Wohngebieterschließungen. Es werden Anschlussvorhaben wie neue Ladepunkte für die Elektromobilität realisiert. Gleichzeitig erfolgt die fortlaufende Optimierung und Sanierung des Stromnetzes.

Im Rahmen der konzernweiten organisatorischen Neuausrichtung des Unternehmens stellt sich die SWR NG den Herausforderungen eines stetig verändernden Energiemarktes, um auch zukünftig agil auf sich verändernde Anforderungen reagieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Energiewende, die fortschreitende Digitalisierung, die Anforderungen durch den Klimaschutz und die konsequente

Ausrichtung des Unternehmens auf veränderte Kundenbedürfnisse.

In dieser von Unsicherheit und Wandel geprägten Zeit stellt die SWR NG den Stromnetzbetrieb sicher und ist ein verlässlicher Partner ihrer Kunden sowie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Rostock, 24. April 2023

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

31.12.2022
EUR

31.12.2021
EUR

A. Anlagevermögen**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.396,00		140.928,00
		102.396,00	140.928,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.303.012,93		1.201.122,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.563.146,37		41.581.143,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.618,00		452.763,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.750,89		550.736,09
		45.529.528,19	43.785.765,10
		45.631.924,19	43.926.693,10

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.667.725,38		8.097.442,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.900.725,39		1.340.779,18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	167.553,84		86.001,71
		10.736.004,61	9.524.223,45

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

		1.721,15	5.802,65
		60.863.137,46	53.705.688,26

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	18.534.600,51	15.234.600,51
	23.534.600,51	20.234.600,51
B. Empfangene Ertragszuschüsse	18.093.627,98	16.725.944,53
	18.093.627,98	16.725.944,53
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	182.180,00	190.619,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.689.357,04	7.903.116,87
	7.871.537,04	8.093.735,87
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.600.000,00	4.300.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen	332.784,33	361.507,26
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.027.982,96	2.822.140,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.233.735,78	527.019,06
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.168.868,86	640.740,56
- davon aus Steuern: EUR 661.718,35 (Vorjahr: EUR 560.082,09)		
	11.363.371,93	8.651.407,35

60.863.137,46 53.705.688,26

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	68.110.723,72	67.201.633,76
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	360.612,06	380.846,41
3. Sonstige betriebliche Erträge	140.439,99	46.610,63
4. Gesamtleistung	68.611.775,77	67.629.090,80
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.820.685,17	8.433.322,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.303.528,73	33.118.765,87
	42.124.213,90	41.552.087,87
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.632.508,04	5.586.939,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	1.482.436,32	1.541.506,25
- davon für Altersversorgung: EUR 172.444,40 (Vorjahr: EUR 179.624,97)		
	7.114.944,36	7.128.445,46

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.436.910,83	3.481.753,16
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.825.448,18	13.309.018,61
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	766,64	380,41
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 75,14)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.016,18	136.633,03
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 16.806 (Vorjahr: EUR 14.815,00)		
11. Ergebnis nach Steuern	1.991.008,96	2.021.533,08
12. Sonstige Steuern	14.833,21	14.544,74
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.976.175,75	2.006.988,34
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Rostock und wird beim Handelsregister B des Amtsgerichts Rostock unter der Registernummer HRB 10473 geführt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, im Wesentlichen EDV-Software, sind zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Den Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. In der Regel werden immaterielle Vermögensgegenstände über drei Jahre abgeschrieben.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Den Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken haben Nutzungsdauern von bis zu 40 Jahren bzw. werden nicht abgeschrieben. Technische Maschinen und Anlagen haben Nutzungsdauern von bis zu 40 Jahren. Die anderen Anlagen sowie die Geschäfts- und Betriebsausstattung haben Nutzungsdauern von bis zu 25 Jahren.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden als Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Entsprechende Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR

250,00 werden sofort aufwandswirksam gebucht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten hochgerechnete Forderungen in Höhe von TEUR 4.908 aufgrund von Erlösabgrenzungen. Die Ermittlung der abgegrenzten Forderungen erfolgt kundenindividuell. Den Forderungen stehen TEUR 3.785 Abschlagszahlungen gegenüber.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden die Forderungen gegen den Gesellschafter sowie die Forderungen gegen Konzernverbundunternehmen abgebildet. Den hochgerechneten Forderungen aus Erlösabgrenzung gegen den Gesellschafter von TEUR 9.032 stehen erhaltene Abschlagszahlungen von TEUR 7.688 gegenüber.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist mit Nennwerten angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen Baukostenzuschüsse für die Niederspannungsebene sowie Anschlusskostenbeiträge für die Mittelspannungsebene. Die Aktivierung der Anschlusskosten erfolgt in vollem Umfang unter dem Posten ‚Technische Anlagen und Maschinen‘. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der jeweilig angeschafften Vermögensgegenstände in den Umsatzerlösen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method - PUC) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Es wurde der veröffentlichte Zinssatz in Höhe von 1,78 % p.a. angesetzt. Auswirkungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Personalaufwand ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurde entsprechend der Zusagen der jährliche Gehalts- und Rentenanstieg mit 0 % p.a. angesetzt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 7.

Es wurde von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB der Zuführung zu Pensionsrückstellungen bis zum 31.12.2024 mit jeweils 1/15 Gebrauch gemacht. Der dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beträgt TEUR 0,8 Die Zuführung zu 1/15 wurde in Höhe von TEUR 0,4 als sonstiger betrieblicher Aufwand berücksichtigt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach der Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,44 % p.a., einem Gehaltstrend von 2,7 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge, die nach ihrem wirtschaftlichen Charakter eine Abfindungsverpflichtung der Gesellschaft darstellen, und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht und zum 31.12.2022 TEUR 562 beträgt. Der Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.304.

Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method - PUC) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Abzinsungssatz beträgt 1,44 % p.a. zum 31.12.2022. Er wird gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde ein Gehaltstrend von 2,7 % p.a. berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei langfristigen Rückstellungen werden angemessene Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Auswirkungen aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Hinsichtlich eines teilweisen Verbrauchs der Rückstellung vor Ablauf der Restlaufzeit wurde die Annahme getroffen, dass dieser Verbrauch unterjährig in mehreren Beträgen erfolgt. Dabei erfolgt die Ermittlung des Abzinsungssatzes durch lineare Interpolation der nächstkürzeren und nächstlängeren ganzjährigen Restlaufzeit.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernverbundunternehmen abgebildet.

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft. Die Bilanzierung latenter Steuern erfolgt bei der obersten Organmutter.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 6.334 Forderungen gegen den Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 520 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ferner sind hier die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung von TEUR 1.976 enthalten. Gegen verbundene Unternehmen bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 63. Die Restlaufzeiten sind jeweils geringer als ein Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus Forderungen gegen debitorische Kreditoren (TEUR 167).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungslegung (TEUR 5.943), die Verpflichtung aus dem Regulierungskonto gemäß § 5 ARegV (TEUR 659), Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 953) sowie Verpflichtungen aus der Mehrmengenabrechnung (TEUR 81).

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten noch offene Abrechnungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.000.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
			Größer 1 Jahr	Größer 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.600	700	2.900	2.100
	(4.300)	(700)	(3.600)	(2.300)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	333	333	0	0
	(362)	(362)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.028	4.028	0	0
	(2.822)	(2.822)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.234	2.234	0	0
	(527)	(527)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.169	1.169	0	0
	(640)	(640)	(0)	(0)
	11.364	8.464	2.900	2.100
(Vorjahreszahlen in Klammern)	(8.621)	(5.051)	(3.600)	(2.300)

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr planmäßig getilgt. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.233) gegenüber dem Gesellschafter sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen (TEUR 1).

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betreffen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Netzentgelte	43.232	42.698
EEG-/KWK-Strom/ vermiedene Netzentgelte	11.467	15.615
EEG-/KWK-Strom/ vermiedene Netzentgelte für Vorjahre	2.422	2.011
Sonstige Umsatzerlöse	9.865	5.699
Auflösung der Ertragszuschüsse	1.125	1.179
	68.111	67.202

Die in den Netzentgelten enthaltenen periodenfremden Effekte resultieren überwiegend aus dem branchenüblichen Erlösabgrenzungsverfahren.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind Erträge aus dem Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG von TEUR 927, Mindermengenabrechnungen von TEUR 929 (davon TEUR 34 für Vorjahre), Erlöse aus der Tätigkeit als grundzuständiger Messstellenbetreiber von TEUR 724 sowie Erträge aus der Inanspruchnahme des Regulierungskontos von TEUR 1.015 enthalten. Für die elektrotechnische Erschließung der Power-to-Heat Anlage der SWR AG wurden TEUR 4.327 erlöst. Periodenfremde Erträge der Vorjahre sind mit TEUR 8 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 124), Erträge aus Ausbuchungen von Verbindlichkeiten (TEUR 6), Erträge aus der Anpassung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 4) sowie Erträge aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 2) enthalten. Auf periodenfremde Erträge entfallen TEUR 1.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 3.958 enthalten. Davon entfallen auf Bezugskosten für Vorjahre TEUR 1.305 und auf Netzkosten für Vorjahre TEUR 2.653.

In den Zinsaufwendungen sind TEUR 17 (Vorjahr TEUR 15) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten. Den Aufwendungen stehen Zinserträge aus der Altersteilzeit-Rückdeckungsversicherung von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 5) entgegen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.373. Sie ergeben sich aus unbefristeten Mietverträgen in Höhe von jährlich TEUR 216; davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 210. Des Weiteren sind Vereinbarungen für Lieferungen und Leistungen im Umfang von TEUR 7.157, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 6.625, für 2023 bereits vertraglich fixiert.

Am 29.11.2006 wurde zwischen der SWR AG und der SWR NG ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die daraus resultierende Gewinnabführung an den Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.976 mindert den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf einen Betrag von EUR 0.

4. Angabe nach § 6 b EnWG

Bei der SWR NG handelt es sich unter Berücksichtigung der Verbundklausel um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG haben diese Unternehmen in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Der Jahresabschluss der SWR NG beinhaltet die Tätigkeit der Elektrizitätsverteilung, die Tätigkeit der Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft, die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs sowie die nicht zum Netzbetrieb gehörenden Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitätssektors.

Zwischen der SWR NG und der SWR AG wurde ein Rahmenvertrag Dienstleistungen abgeschlossen. In diesem wird die gegenseitige Erbringung von Dienstleistungen für die Absicherung des Geschäftsbetriebes des jeweils anderen Partners für die Bereiche, die personell und sachlich nicht von dem jeweils anderen Partner betrieben werden, vereinbart. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Dienstleistungen in Höhe von TEUR 6.244 vergütet sowie in Höhe von TEUR 927 erbracht.

Des Weiteren wurde ein Mietvertrag (TEUR 210) zwischen beiden Gesellschaften abgeschlossen, welcher die Nutzung von Gebäudekomplexen der SWR AG regelt.

IV. Ergänzende Angaben

1. Angaben zu Organen

Geschäftsführer der Gesellschaft war Volker Rattey, Elmenhorst bei Rostock (bis 31.12.2022). Auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Seit dem 01.01.2023 ist Herr Gerald Schubert, Rostock, zum Geschäftsführer bestellt.

2. Arbeitnehmerschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer 87 (im Vorjahr 88) waren 66 (im Vorjahr 66) Angestellte und 21 (im Vorjahr 22) gewerbliche Arbeitnehmer.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

4. Sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH, Rostock (RVV), die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis einbezogener Unternehmen erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der RVV wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Konzernanhang erfolgt die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach §§ 285 Nr. 17 und 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB.

Rostock, 24. April 2023

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	1.248.098,46	23.285,88	0,00	0,00	1.271.384,34
	1.248.098,46	23.285,88	0,00	0,00	1.271.384,34
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.999.730,95	170.029,96	0,00	0,00	3.169.760,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	101.884.592,33	4.804.716,71	456.474,66	388.789,26	106.621.623,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.102.559,18	24.668,26	0,00	0,00	1.127.227,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	550.736,09	129.804,06	0,00	-388.789,26	291.750,89
	106.537.618,55	5.129.218,99	456.474,66	0,00	111.210.362,88
	107.785.717,01	5.152.504,87	456.474,66	0,00	112.481.747,22

	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	

	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	1.107.170,46	61.817,88	0,00	1.168.988,34
	1.107.170,46	61.817,88	0,00	1.168.988,34
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.798.608,77	68.139,21	0,00	1.866.747,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.303.448,50	3.201.140,48	446.111,71	63.058.477,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	649.796,18	105.813,26	0,00	755.609,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	62.751.853,45	3.375.092,95	446.111,71	65.680.834,69
	63.859.023,91	3.436.910,83	446.111,71	66.849.823,03

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	102.396,00	140.928,00
	102.396,00	140.928,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.303.012,93	1.201.122,18

2. Technische Anlagen und Maschinen	43.563.146,37	41.581.143,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.618,00	452.763,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.750,89	550.736,09
	45.529.528,19	43.785.765,10
	45.631.924,19	43.926.693,10

Tätigkeitsabschluss "Elektrizitätsverteilung"

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

31.12.2022

31.12.2021

EUR

EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.457,04		80.606,27
		61.457,04	80.606,27
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.285.083,04		1.198.364,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.086.182,67		40.341.299,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.197,25		443.845,11
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.750,89		550.736,09
		44.016.213,85	42.534.245,08
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.476.823,13		7.909.999,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.382.100,22		1.091.487,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	77.843,80		81.614,85
		10.936.767,15	9.083.101,35
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.072.447,73	50.291,75
III. Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche		208.808,57	391.163,23
		15.218.023,45	9.524.556,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.580,53	5.296,30

59.297.274,87 52.144.703,98

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.829.500,00	4.850.500,00
II. Kapitalrücklage	17.902.570,63	14.779.085,95
	22.732.070,63	19.629.585,95
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Empfangene Ertragszuschüsse Sanierungsmaßnahmen	18.093.627,98	16.725.944,54
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	149.442,25	155.811,96
2. Sonstige Rückstellungen	7.508.711,32	7.750.854,26
	7.658.153,57	7.906.666,22
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.388.270,00	4.074.610,00
2. Erhaltene Anzahlungen	257.959,58	259.287,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.874.083,80	2.787.109,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.222.582,91	169.524,76
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.070.526,40	591.975,35

- davon aus Steuern: EUR 580.743,26 (Vorjahr: EUR 514.834,96)

10.813.422,69 7.882.507,27

59.297.274,87 52.144.703,98

Tätigkeitsabschluss "Elektrizitätsverteilung"

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	61.725.397,26	64.284.738,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	353.934,30	366.782,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	140.440,00	45.316,17
Gesamtleistung	62.219.771,56	64.696.837,12
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.764.807,29	8.388.088,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.126.417,08	32.293.288,40
	38.891.224,37	40.681.377,09
5. Personalaufwand		

a) Löhne und Gehälter	4.640.619,29	4.573.684,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 139.855,18 (Vorjahr: EUR 146.659,02)	1.195.717,24	1.252.913,81
	5.836.336,53	5.826.598,51
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.306.960,73	3.392.059,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.089.832,85	12.615.253,12
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	766,64	375,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112.054,06	128.401,71
10. Ergebnis nach Steuern	984.129,66	2.053.522,46
11. Sonstige Steuern	14.833,21	14.544,74
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	969.296,45	2.038.977,72
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss der Elektrizitätsverteilung

der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft

zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel und des Fremdleistungsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen Aufwandsschlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital sowie die empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse wurden soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands- und Aufwandsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmethoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für die Elektrizitätsverteilung in Höhe von TEUR 14.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			Davon über 5 Jahre TEUR
	Gesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr TEUR	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.388 (4.705)	686 (686)	2.702 (3.388)	1.957 (2.143)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	258 (259)	258 (259)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.874 (2.787)	3.874 (2.787)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.223 (170)	2.223 (170)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.071 (592)	1.071 (592)	0	0
	10.813 (7.883)	8.111 (4.494)	2.702 (3.388)	1.957 (2.143)
(Vorjahreszahlen in Klammern)				

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2023 - 2027 in Höhe von TEUR 5.587.

Rostock, 24.04.2023

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Tätigkeitsabschluss "Elektrizitätsverteilung"

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	schlüsselbedingte Veränderungen EUR	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.150.306,78	23.285,88	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	1.150.306,78	23.285,88	0,00	0,00	-3.067,70	1.170.524,96

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
und Bauten einschließlich der Bauten auf

fremden Grundstücken	2.990.874,03	158.760,66	0,00	0,00	-17.378,13	3.132.256,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	100.447.096,14	4.466.889,77	388.789,26	455.925,72	-68.928,26	104.777.921,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.089.712,22	24.488,26	0,00	0,00	-20.665,65	1.093.534,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	550.736,09	129.804,06	-388.789,26	0,00	0,00	291.750,89
	105.078.418,48	4.779.942,75	0,00	455.925,72	-106.972,04	109.295.463,47
	106.228.725,26	4.803.228,63	0,00	455.925,72	-110.039,74	110.465.988,43

Kumulierte Abschreibungen

	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	schlüsselbedingte Veränderungen EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.069.700,51	40.682,37	0,00	-1.314,96	1.109.067,92
	1.069.700,51	40.682,37	0,00	0,00	1.110.382,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.792.509,70	67.075,74	0,00	-12.411,91	1.847.173,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.105.796,58	3.098.048,45	446.004,35	-66.102,16	63.780.904,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	645.867,11	101.154,17	0,00	-6.683,70	740.337,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	291.750,89	291.750,89
	62.544.173,39	3.266.278,36	446.004,35	206.553,12	66.660.166,65
	63.613.873,90	3.306.960,73	446.004,35	206.553,12	67.770.549,53

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	61.457,04	80.606,27
	61.457,04	80.606,27
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.285.083,03	1.198.364,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.086.182,67	40.341.299,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.197,25	443.845,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.750,89	550.736,09
	44.016.213,84	42.534.245,09
	44.077.670,88	42.614.851,36

Tätigkeitsabschluss "grundzuständiger Messstellenbetrieb"

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss grundzuständiger Messbetrieb**Bilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.516,70	59.555,90
	39.516,70	59.555,90
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	500,20	556,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.438.630,00	1.202.242,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.191,65	2.678,86
	1.441.321,85	1.205.477,27
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.568,32	108.202,70

2. Forderungen gegen Gesellschafter	693.069,95	240.247,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände	910,45	798,38
	817.548,72	349.248,40
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.630,97	0,00
	2.346.018,24	1.614.281,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15,49	373,34
	2.346.033,73	1.614.654,91
PASSIVA		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	162.500,00	144.000,00
II. Kapitalrücklage	602.374,52	438.756,49
III. Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche	1.231.984,27	714.284,89
	1.996.858,79	1.297.041,38
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.499,54	13.591,13
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	77.403,72	59.495,74
	90.903,26	73.086,87
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.180,00	223.740,00

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.723,78	11.844,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11.037,48	1.417,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.330,42	7.524,57
- davon aus Steuern: EUR 7.353,28 (Vorjahr: EUR 6.453,70)		
	258.271,68	244.526,66
	2.346.033,73	1.614.654,91

Tätigkeitsabschluss grundzuständiger Messbetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	723.891,58	567.717,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.677,76	14.064,01
3. Sonstige betriebliche Erträge	-0,01	19,11
Gesamtleistung	730.569,33	581.800,41
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	373,14	-3,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.273,88	102.475,99

		123.647,02	102.472,32
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	406.184,49		390.683,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	121.111,66		117.677,03
- davon für Altersversorgung: EUR 13.638,56 (Vorjahr: EUR 12.620,04)			
		527.296,15	508.360,24
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		121.493,20	87.574,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		320.739,17	284.133,70
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	4,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.315,98	6.228,77
10. Ergebnis nach Steuern		-368.922,19	-406.964,31
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichener Verlust		-368.922,19	-406.964,31
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss des grundzuständigen Messstellenbetriebs der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel und des Fremdleistungsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen Aufwandsschlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital wurde soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands- und Aufwandsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmethoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für den grundzuständigen Messstellenbetrieb in Höhe von TEUR 1.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			
	Gesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr TEUR	Davon über
				5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210	14	197	142

	(224)	(14)	(210)	(156)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	27		
	(12)	(12)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
	11	11		
	(1)	(1)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten				
	10	10		
	(8)	(8)	(0)	(0)
	258	62	197	142
	(245)	(34)	(210)	(156)
(Vorjahreszahlen in Klammern)				

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2023 - 2027 in Höhe von TEUR 303.

Rostock, 24.04.2023

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Tätigkeitsabschluss grundzuständiger Messbetrieb

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand	schlüsselbedingte			Stand
	01.01.2022	Zugang	Abgang	Veränderungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.602,75	0,00	0,00	860,81	97.463,56
	96.602,75	0,00	0,00	860,81	97.463,56
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.131,55	0,00	0,00	145,38	1.276,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.370.124,25	337.554,96	548,94	0,00	1.707.130,27

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.626,91	30,11	0,00	14,06	3.671,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.374.882,71	337.585,07	548,94	159,44	1.712.078,28
	1.471.485,46	337.585,07	548,94	1.020,25	1.809.541,84

Kumulierte Abschreibungen

	Stand	Kumulierte Abschreibungen			Stand
	01.01.2022	Zugang	Abgang	schlüsselbedingte Veränderungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.046,85	20.117,55	0,00	782,46	57.946,86
	37.046,85	20.117,55	0,00	782,46	57.946,86
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	575,14	127,69	0,00	73,89	776,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	167.882,25	100.725,38	107,36	0,00	268.500,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	948,04	522,58	0,00	8,81	1.479,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	169.405,43	101.375,65	107,36	82,70	270.756,42
	206.452,28	121.493,20	107,36	865,16	328.703,28

Buchwerte

Stand

Stand

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	39.516,70	59.555,90
	39.516,70	59.555,90
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	500,21	556,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.438.630,00	1.202.242,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.191,65	2.678,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	1.441.321,86	1.205.477,28
	1.480.838,56	1.265.033,18

Tätigkeitsabschluss "Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft"

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.566,89	11.636,73
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	181,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.030,70	1.015,35
	7.597,59	12.833,86
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	53.921,85	0,00
III. Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche	63.340,83	76.598,43
	124.860,27	89.432,29
B. Rechnungsabgrenzungsposten	9,64	30,65
	124.869,91	89.462,94
PASSIVA		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.843,69	14.143,93
2. Sonstige Rückstellungen	68.924,62	61.844,59
	81.768,31	75.988,52
B. Verbindlichkeiten		

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.866,65	3.903,49
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	21.985,40	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.249,55	9.570,93
- davon aus Steuern: EUR 10.423,45 (Vorjahr: EUR 9.348,69)		

43.101,60 13.474,42

124.869,91 89.462,94

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	815.416,44	761.801,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	111,14
Gesamtleistung	815.416,44	761.913,02
3. Personalaufwand		

a) Löhne und Gehälter	392.257,95	413.851,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	109.560,65	115.162,89
- davon für Altersversorgung: EUR 12.622,40 (Vorjahr: EUR 13.578,62)		
	501.818,60	529.014,12
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	276.989,27	272.461,83
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.073,45	1.310,60
6. Ergebnis nach Steuern	35.535,12	-40.873,53
7. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn		
(VJ: Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichener Verlust)	35.535,12	-40.873,53
8. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss der Dienstleistungen Gasnetz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel und des Fremdleistungsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen Aufwandsschlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital wurde soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels

Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands- und Aufwandsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmethoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für die Dienstleistungen Gasnetz in Höhe von TEUR 1.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			
	Gesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr TEUR	Davon über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(0)	(0)	(0)	(0)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 (4)	9 (4)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22 (0)	22 (0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	12 (10)	12 (10)	(0)	(0)
	43 (13)	43 (13)	(0) (0)	(0) (0)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2023 - 2027 in Höhe von TEUR 288.

Rostock, 24.04.2023

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer

Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie

bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 24. Mai 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Düsseldorf)

Dirk Luther, Wirtschaftsprüfer

Matthias Appel, Wirtschaftsprüfer

Angabe gemäß § 328 Abs. 1a S. 1 HGB

In der Gesellschafterversammlung am 25. Mai 2023 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 festgestellt.